

Medienmitteilung, 21. Dezember 2023

Vereint guuggt's sich besser. 60 Jahre die Vereinigte Luzern Eine Community-Ausstellung im Museum Luzern

5. Januar 2023 bis 3. März 2024

Unter dem Namen «Vereinigte Guuggemusig Luzern» – seit 2003 kurz «die Vereinigte» – sind knapp 80 Gruppierungen aus der Stadt Luzern und den umliegenden Agglomerationsgemeinden zum grössten Fasnachtsverband der Zentralschweiz zusammengeschlossen. Neben den Guuggemusiggen sind auch Tambourenvereine, Kleininformationen und Wagen- und Maskengruppen Teil dieser Grossorganisation und das jährliche Vergnügen an der Fasnacht zuständig. Ihr Jubiläum und ihre Geschichte sollen schrill und bunt, wie es zu ihnen passt, mit einer kleinen Ausstellung im Foyer des Historischen Museums gefeiert werden.

Die kleine Ausstellung im Foyer des Historischen Museums ist eine weitere Community-Ausstellung, mit denen das Museum Luzern verschiedene lokale Institutionen einlädt, sich im Museum zu präsentieren und daran teilzuhaben.

Die Gründung der ersten originalen Guuggemusig in Luzern 1948 geht auf den Basler Sepp Ebinger zurück. Dies wirkte wie eine Initialzündung. Immer mehr Musigen wurden gegründet und verhalfen der Fasnacht zu neuer Grösse. Ein regelrechter Boom erfasste in den 1970er Jahren die gesamte Zentralschweiz. Bereits 1964 erkannte man die Notwendigkeit, etwas Ordnung ins Chaos zu bringen und es entstand die Dachorganisation «Die Vereinigte Guuggemusig Luzern», seit 2003 kurz «die Vereinigte». Der mittlerweile grösste Fasnachtsverband der Zentralschweiz umfasst knapp 80 Gruppierungen aus der Stadt Luzern und den umliegenden Gemeinden. Neben den Guuggemusigen sind auch Tambourenverein, Kleininformationen, Wagen- und Maskengruppen Teil dieser Grossorganisation. Seit nun 60 Jahren sorgen sie für das Vergnügen während der jährlichen Narrenzeit und erfinden fortwährend neue Traditionen wie den Guuggerbaum oder das Monstercorso.

Die Ausstellung zeigt eine grössere Anzahl origineller Guuggemusigen-Masken aus mehreren Jahrzehnten. Bereits die drei Gründungsväter der «Original Luzerner Guuggemusig», der «Chatzenmusig» und der «Bohème», die ersten Guuggemusigen, waren begeisterte Maskenkünstler. Ihre Masken werden heute als Originale bezeichnet. Die Guuggemusigen bauen ihre Masken entweder selbst,

schmücken ein vom Maskenbauer vorgefertigtes Modell oder sie geben diese Kunstwerke komplett beim Spezialisten in Auftrag.

Ebenfalls zu sehen sind Grafiken, die Luzerner Künstler und Künstlerinnen über die Jahre hinweg für den Verkauf zugunsten der Guuggemusigen schufen.

Auch der Guuggerbaum, bezeichnet als der «heilige Gral» der Fasnacht, wird in der Ausstellung thematisiert. Ein alter Baum aus dem Gütschwald wird am Mittwoch vor dem Schmutzigen Donnerstag vom Mühleplatz zum Rathaus getragen, wo er von den Guuggemusigen festlich geschmückt und aufgerichtet wird.

Am Güdisdienstag präsentieren am Chendermonster rund 800 Kinder und Jugendliche ihre selbstgemachten Sujets und ziehen durch die Luzerner Altstadt. Diese 1980 ins Leben gerufene Tradition soll sicherstellen, dass das Fasnachtsvirus stets von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Mit der Krönung, dem Monstercorso, zu welchem sich die Guuggemusigen bei einem Marsch in der Luzerner Altstadt treffen, und dabei gemeinsam die Fasnachtshymne, den Sempacher, spielen, endet die Fasnacht.

Veranstaltungen

Donnerstag, 4. Januar 2023, 17.30 Uhr

Vernissage mit Apéro

Mit Robert Marty, Präsident «Die Vereinigte» und Sophia Aschwanden, Kuratorin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin Geschichte

Samstag, 3. Februar 2023, 19.30 Uhr

4. Guuggergala im KKL

Das OK vom Verein Guugger-Gala zusammen mit «Die Vereinigte» holen zu einem weiteren Streich aus.

KKL

Güdismontag, 12. Februar 2023, 10.00 Uhr

De Sämpacher

Die Guuggemusigen spielen verteilt in der ganzen Altstadt, auch das Sempacherlied vor der Café-Bar LOKAL.

Donnerstag, 2. März, 18.30 Uhr

Finissage

Pressebilder zu Masken in der Ausstellung:

1. Luzerner Original, Guggenmusig 4711, Majoretten, 1998
2. Bohème Musig, Ungarn, 2013
3. Bohème Musig, Ballerina, 1975
4. Kakaphoniker's Spootzönder Lozärn, 2013
5. Spötzer, Wüstenkrieger, 2014
6. Schöttsteifäger, Aquariumfisch, 2018

Kontakt, weitere Informationen und Pressebilder

Sophia Aschwanden, Kuratorin

sophia.aschwanden@lu.ch, T. +041 228 83 82

Catherine Schott, Verantwortliche Kommunikation und Marketing, a.i.,

catherine.schott@lu.ch, T. 041 228 86 20

www.museumluzern.ch